

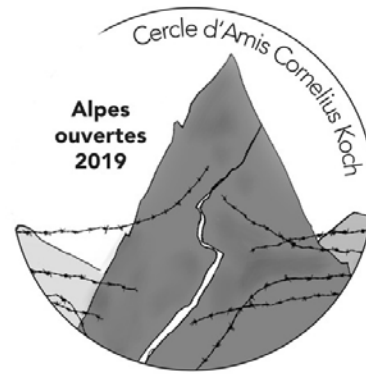
Freundeskreis Cornelius Koch

Postfach 200

CH-2800 Delémont 1

0041/76 461 46 41

Freundeskreis_koch@gmx.ch



Delémont, den 5. April 2019

Einladung zur

PREISVERLEIHUNG

Schweizer Menschenrechtspreis «Offene Alpen 2019» geht an die «7 von Briançon»

Im Beisein internationaler Persönlichkeiten

Als Anerkennung und Dank für ihren mutigen Einsatz, mit dem sie notleidende Flüchtlinge in den Bergen retten und rassistische und fremdenfeindliche Übergriffe anprangern vergibt der Freundeskreis Cornelius Koch (Flüchtlingskaplan 1940-2001) den diesjährigen Schweizer Menschenrechtspreis „Offene Alpen“ den „7 von Briançon“. Die Preisdotierung beträgt 12'000 Schweizer Franken.

Datum und Ort: Dienstag, den 23 April 2019 in Briançon in den französischen Alpen

Uhrzeit und Programm:

9.30 Uhr Besammlung am »Obélisque Napoléon « auf dem **Col de Montgenèvre**, Preisverleihung mit Ansprachen und symbolischem Akt an der französisch-italienischen Grenze.

12 - 14.30 Uhr: Im Gemeindesaal Vieux Colombier von **Briançon** (chemin de Ronde, Cité Vauban): Essen, Musik und Ansprachen. Anschliessend Besuch von Empfangsorten für die Geflüchteten in der Umgebung.

Ansprachen internationaler Persönlichkeiten :

Pinar Selek, Schriftstellerin und Soziologin (Frankreich, Türkei)

Dick Marty, ehemaliger Staatsanwalt Tessin und Mitglied des Ständerates und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (CH)

Don Giusto de la Valle, katholischer Priester und Preisempfänger 2017, "Progetto Accoglienza Rebbio" (Como, Italien)

Mussie Zerai, katholischer Priester und Mitgründer von «Watch the Med Alarmphone» (Italien, Eriträa)

Communiqué

Als Anerkennung und Dank für ihren mutigen Einsatz, mit dem sie notleidende Flüchtlinge in den Bergen retten und rassistische und fremdenfeindliche Übergriffe anprangern, haben wir beschlossen, den Schweizer Menschenrechtspreis „Offene Alpen“ für das Jahr 2019 den „7 von Briançon“ zu verleihen. Es handelt sich um Théo Buckmaster, Bastien Stauffer, Eleonora Laterza, Mathieu Burellier, Benoît Ducos, Jean-Luc Jalmain und Lisa Malapert.

Damit wollen wir diesen engagierten Menschen den Rücken stärken und gleichzeitig die Öffentlichkeit über die unhaltbare Situation der Flüchtlinge bei der Überquerung der französisch-italienischen Alpen aufrütteln. In der Geschichte waren die Alpen oft Zufluchtsorte für Widerständige und Verfolgte. Jetzt werden sie als letzte Riegel der Festung Europa vom Montgenèvre über Ventimiglia und Chiasso bis zum Brenner in Österreich missbraucht. Setzen wir uns für offene Alpen und einen menschlichen Empfang ein!

Für den Freundeskreis Cornelius Koch und das Europäische BürgerInnen Forum

Claude Braun und Michael Rössler*

Mehr zum Menschenrechtspreis „Offene Alpen“

Der von dem Flüchtlingspfarrer Cornelius Koch (1940-2001) gegründete Schweizer Menschenrechtspreis „Offene Alpen“ wird an Personen und Gruppen verliehen, die sich aktiv für die Rechte von Geflüchteten, von sozial benachteiligten Menschen und bedrohten Minderheiten in Europa einsetzen. Die Dotierung beträgt 12'000 Franken.

Die PreisträgerInnen: Don Renzo Beretta, Ponte Chiasso (I), 1997; die Gewerkschaft ACLI, Como (I), 1998; Drava-Verlag, Klagenfurt (A), und Mujeres Progresistas, El Ejido (Spanien), 2000, mit einer Laudatio von Monseigneur Jacques Gaillot (F); Komitee der medizinischen Hilfe in Transkarpatien (CAMZ), Uschgorod, (Ukraine), 2012, mit einer Laudatio von Dick Marty, ehem. Ständerat (CH); Associazione Firdaus von Lisa Bosia Mirra, Mendrisio (CH) und Progetto Accoglienza Rebbio von Don Giusto della Valle, Como (I), 2017.

* Claude Braun & Michael Rössler : *Ein unbequemes Leben – Cornelius Koch, Flüchtlingskaplan*. Zytglogge-Verlag, Oberhofen 2011